



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Fachtagung suisselemelio Olten 2010

Mitteilungen aus dem Bereich ländliche Entwicklung

Mittwoch, 2. Juni 2010

Jörg Amsler, Stv. Leiter Direktionsbereich Direktzahlungen und
Ländliche Entwicklung



Übersicht

- Organisation, Personelles
- Finanzen
- Rev. RPG / GSchG / RK-CH
- FHAL: Begleitmassnahmen
- Projektinitiativen und PRE
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2010
- Bundesinventare, Wanderwege, Pärke
- Natürliche Ressourcen
- Tagungen
- Ausblick



Direktionsbereich
Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung

Christian Hofer, Vizedirektor
Jörg Amsler, Stv.

Stab
Rechtsdienst
Programm ASA 2011
Sekretariatspool

FB Allgemeine Direktzahlungen (FB ADZ)

FB Öko- und Ethoprogramme (FB ÖEP)

FB Agrarinformationssystem (FB AIS)

FB Ländliche Entwicklung (FB LE)

Leiter Jörg Amsler	2 26 61
Gustav Munz (Stv.)	3 50 75
Wilhelm Riedo	2 26 17
Niklaus Beyeler	2 26 18
Marie-Louise Gerber	2 26 55
Rita Mühlheim	2 26 60
Beat Rösli, Praktikant	4 84 22

FB Meliorationen (FB Mel)

Leiter Markus Wildisen	2 26 63
René Weber (Stv.)	2 26 56
Andreas Schild	2 26 58
Anton Stübi	2 26 36
Ueli Salvisberg	2 26 57
Jan Béguin	2 26 52
Heinz Jungo	2 26 66

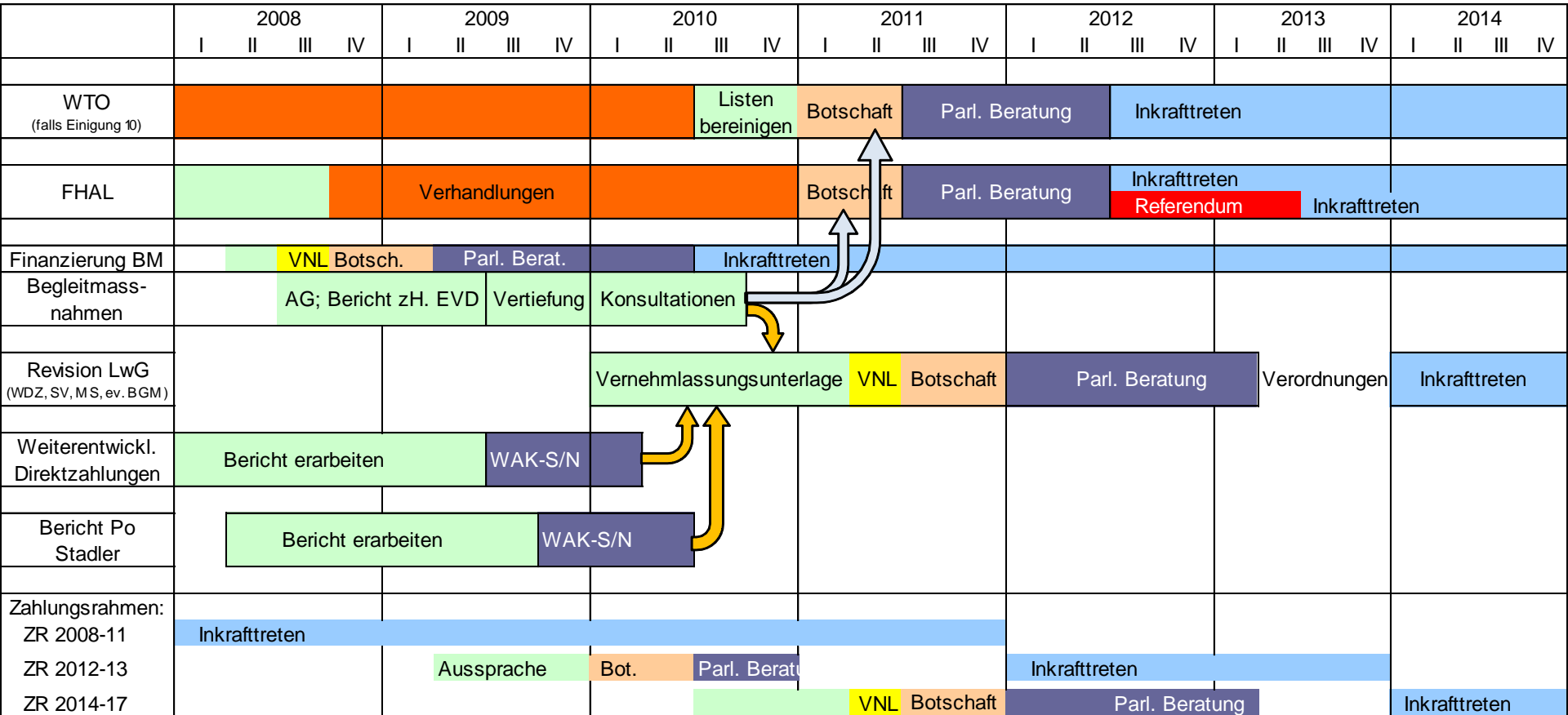
FB Hochbau und Betriebshilfen (FB HBB)

Leiter Samuel Brunner	2 26 64
Johnny Fleury (Stv.)	2 26 59
Daniel Krähenbühl	2 25 93
Franziska Wirz	2 26 16
Conradin Jecklin	2 26 65



Weiteres Vorgehen

Agrarpolitische Prozesse





Budget und Finanzplan

Grundlagenverbesserungen 2009-2011 (Stand Mai 2010) in

Mio. Fr.

Position / Jahr	2008	2009	2010	2011	2011 KOP
Betriebshilfe	8	10	7*	9*	2
Umschulung	2	2	5	5	1
Beiträge	90**	86***	85***	83	83
IK	51	47	47	47	?
Pflanzen- und Tierzucht****	42	38	38	38	34
Total					

* Abzüge zugunsten Beratungswesen (Coaching, 1 Mio.) bzw. Stabilisierungsmassnahmen (2010 2 Mio.)

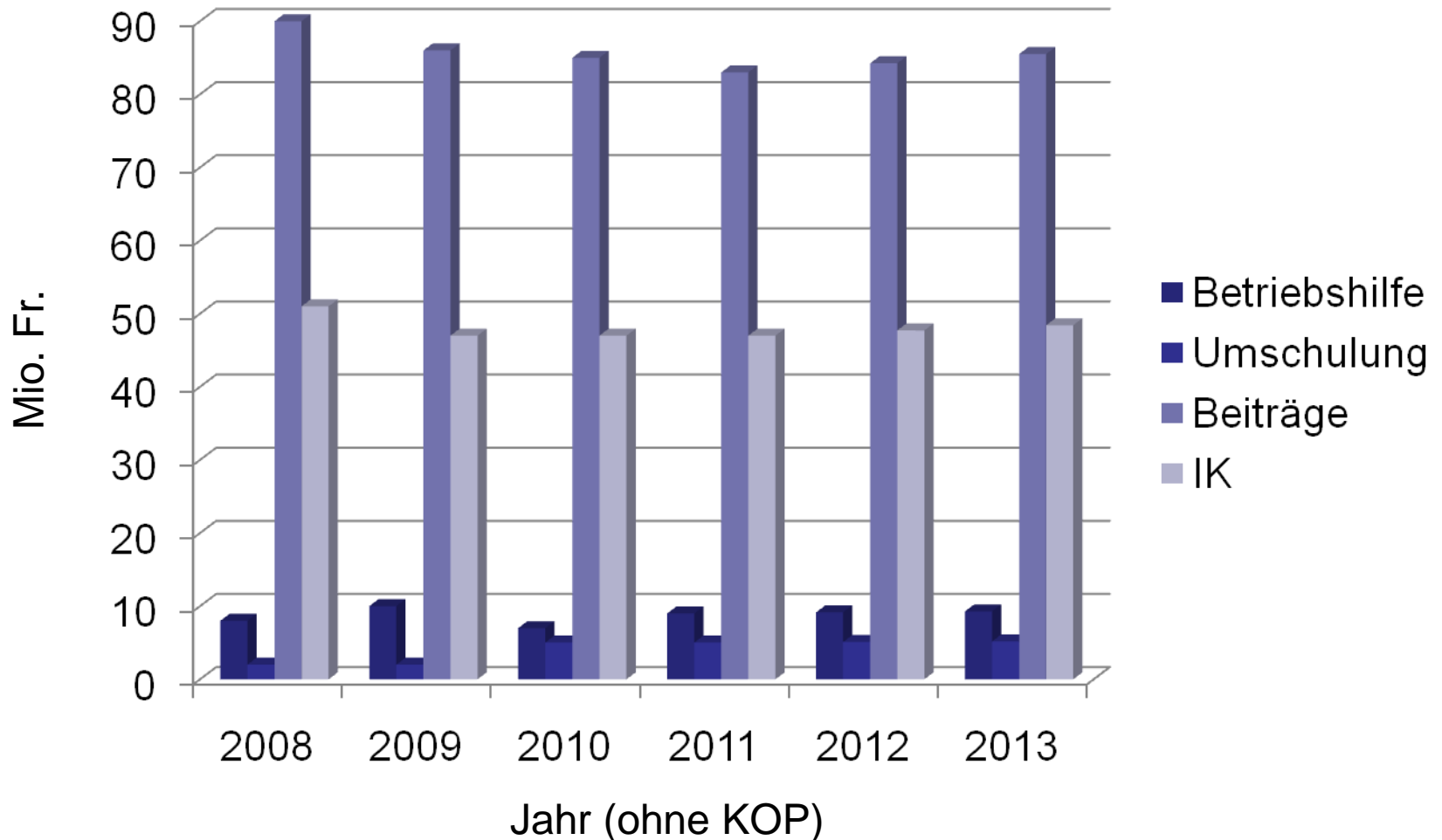
** Kreditübertragung von 7 Mio. infolge der Unwetter 2005 und 2007

*** Aufstockung um 3 Mio. (2009) bzw. 2 Mio. (2010) infolge Stabilisierungsmassnahmen

****Umlagerung mit NFA

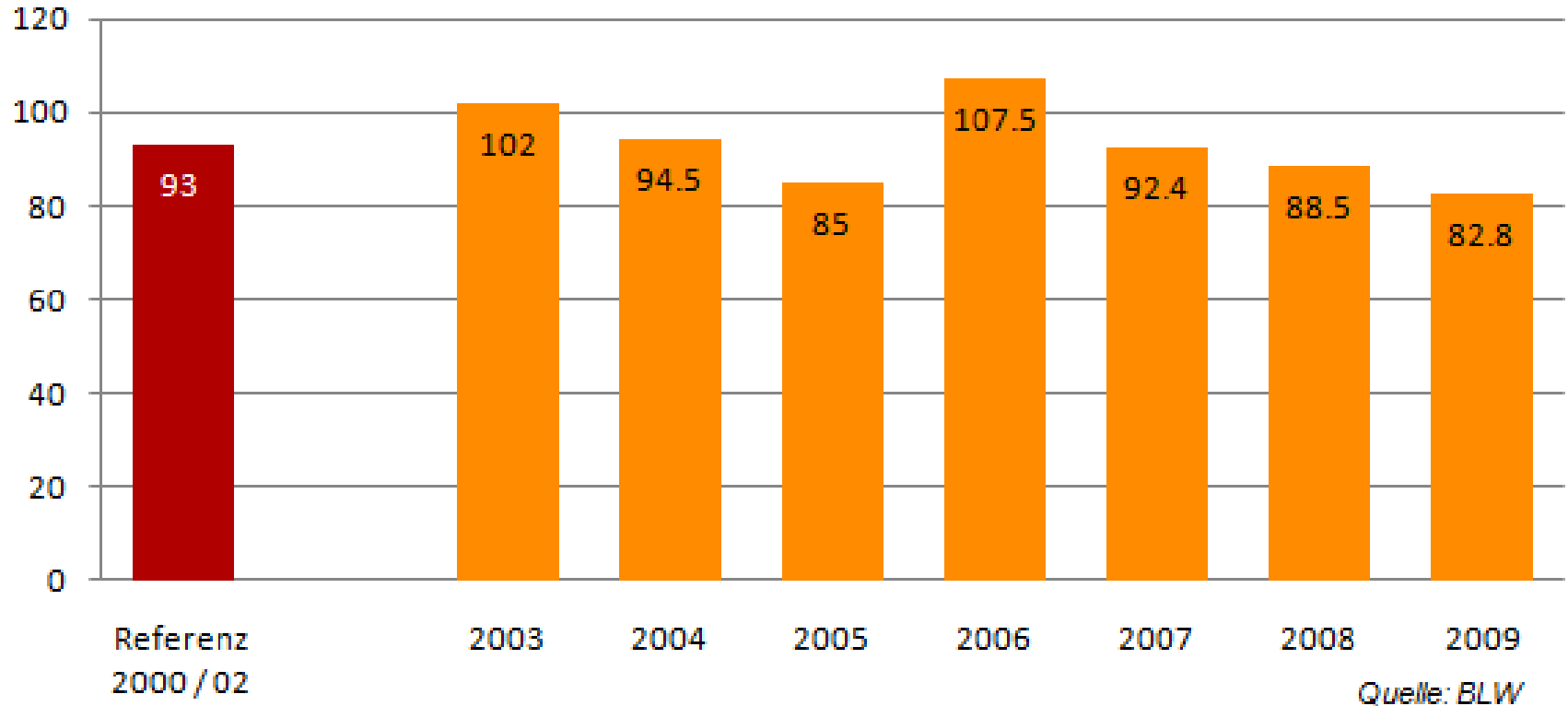


Entwicklung der Finanzhilfen für Strukturverbesserungen 2008 - 2013





Ausbezahlte Beiträge des Bundes an Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten 2003 - 2009 (Mio. Fr.)





Kreditbedarf (Meldungen der Kantone) und Budget 2010

in Mio. Fr.	Bedarfs- meldungen	Budget 2010	Budget 2010 und Kredite Stabili- sierungsmassn.
Beiträge	106	83	85
IK	90	47	-
BH	11	7	-
Um- schulung	-	5	-



Landschaftsinitiative RPG

Ziele der Landschaftsinitiative

- Bund und Kantone sorgen gemeinsam für einen haushälterischen Umgang mit dem Boden
- Bau- und Nichtbaugebiet werden getrennt und Kulturland wird geschützt
- Siedlungen werden verdichtet und hochwertig entwickelt
- Bauernland, Wald und Naturflächen bleiben für die Lebensmittel- und Rohstoffproduktion und als Erholungsraum erhalten
- das Baugebiet darf während 20 Jahren nicht vergrössert werden. Wer neues Bauland einzont, muss andernorts eine zu grosse Bauzone verkleinern.



RPG: 1. Revisionsetappe

- Indirekter Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative, fokussiert auf Siedlung, innere Verdichtung und klare Übergangsfristen
- Arbeitsgruppe zur Ergänzung des Leitfadens „Der kantonale Richtplan“ im Bereich Siedlung
- Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Technischen Richtlinien zu den Bauzonen



RPG: 2. Revisionsetappe

Vorgesehene Arbeitsgruppen und Themen:

- ArG „Bundesplanungen“ (Stärkung des Sachplanes)
- ArG „Kantonale Richtplanung“ (Mindestinhalt, einfache Verfahrensabwicklung)
- ArG „Funktionale Räume“ (Agglomerationen und ländliche Räume)
- ArG „Schutz und Nutzung von Böden“ (Stärkerer quantitativer Bodenschutz, Bilanzierung)
- ArG „Bauen ausserhalb Bauzonen“ (Optimierung der Regelungen)
- ArG „Raumplanung im Untergrund“ (Regelung des Bauens im Untergrund)
- ArG „Koordination von Raumplanung und Umweltschutz“ (Bonus/Malus System)



Fahrpläne Raumkonzept Schweiz und Revision RPG

Raumkonzept Schweiz		RPG (Revision 1. Etappe)	
Mai – Sept. 08	Koordinationsphase (Techn. und polit. Be- gleitgruppen, Vorbe- reitung Echoforen)	Sept. 08	1. Ämterkonsultation
Aug. – Sept. 08	Echoforen	Dez. 08 – April 09	Vernehmlassung REG
Winter 08/09	Anhörung	Aug./Okt. 09	Diskussion der neuen Vorschläge mit den Kantonen
Mai 2010	Stellungnahme ROK- Ämter	20.1.2010	BR verabschiedet Botschaft
Herbst 2010	Konsultation bei Bund, Kantonen, Städten, Ge- meinden, Verbänden, Parteien	25.5.2010	Beginn parl. Beratung in der UREK-S



Fahrplan Revision RPG

RPG 1. Revisionsstufe (Siedlungsgebiet)		RPG 2. Revisionsstufe (Nicht-siedlungsgebiet)	
20.1.2010	BR verabschiedet Botschaft zur Landschaftsinitiative / indir. Gegenvorschlag	Frühling 2010	Vorbereitungsarbeiten
25.5.2010	Eintretensdebatte UREK- S	Sommer 2010	Nomination der Arbeitsgruppen
Herbst 2010	Plenum SR UREK-N	September 2010	Beginn Arbeiten
2011	Schlussabstimmung beide Räte	Mitte 2011	Vorschläge vernehmlassungsreif
2012	Ev. Volksabstimmung zur Landschaftsinitiative		



RPG: Landwirtschaftliche Aktivitäten

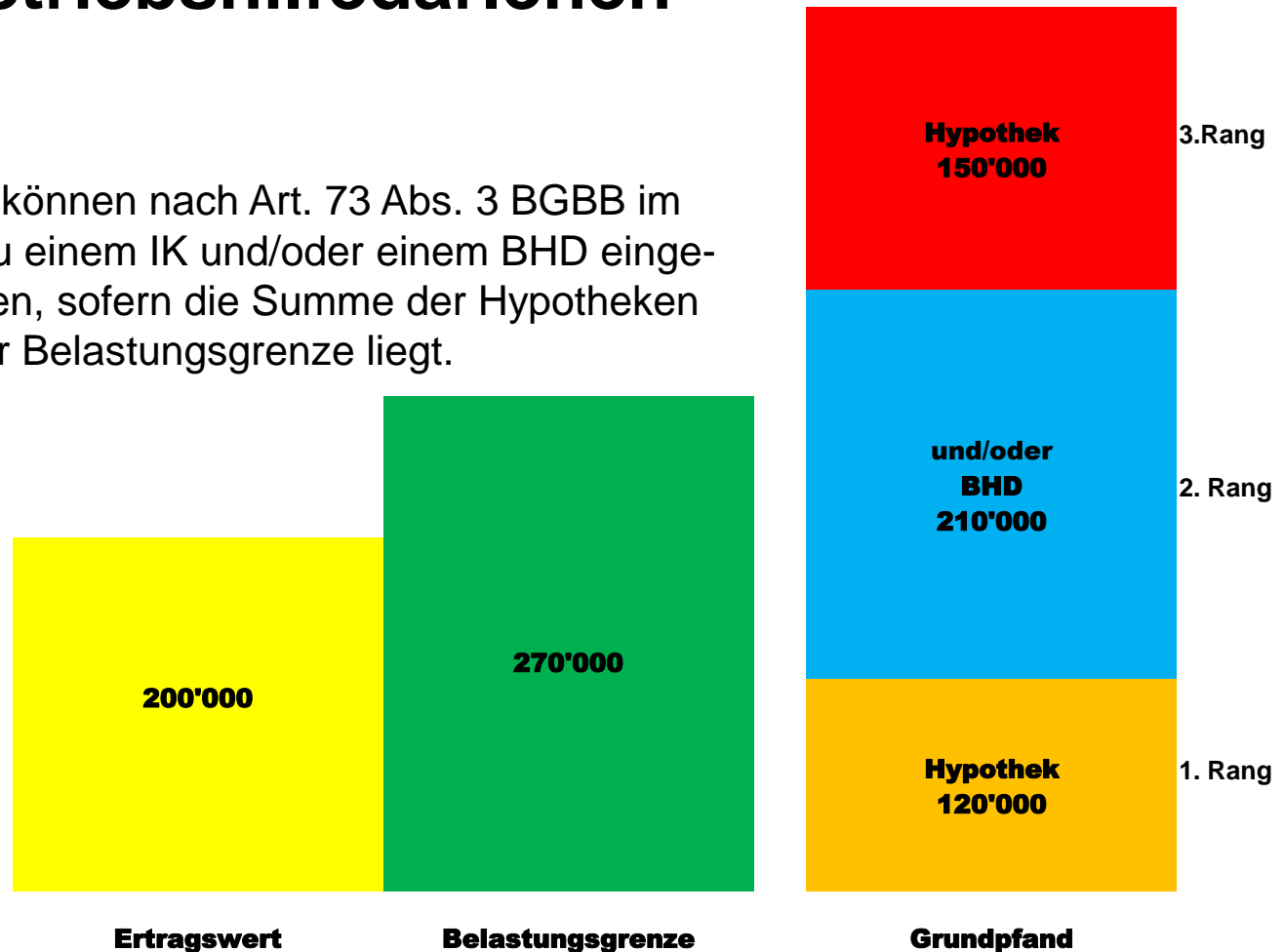
- WdZ AG 6 Quantitativer Bodenschutz
- Mo Bourgeois: Schutz der FFF
- Mo Bourgeois:
Landwirtschaftsverträglichkeitsprüfung
- WAP-CH*plus*: Flexibilisierung der
Waldflächenpolitik
- PALM (ETH-Zürich): Leistungen der
Ressource Boden / Interkommunale
Landumlegung



Zusammenwirken von Belastungsgrenze nach Art. 73ff BGG mit Investitionskrediten und/oder Betriebshilfedarlehen

Beispiel

Hypotheken können nach Art. 73 Abs. 3 BGG im Nachgang zu einem IK und/oder einem BHD eingetragen werden, sofern die Summe der Hypotheken innerhalb der Belastungsgrenze liegt.





Bericht EVD-AG Begleitmassnahmen

Ziele für Begleitmassnahmen:

- 4 Massnahmengruppen mit rund 80 Vorschlägen
 - Unterstützung der Stärken der Land- und Ernährungswirtschaft und deren Wettbewerbsfähigkeit
 - **Auf Qualität setzen**
 - Sicherung und Ausbau der Marktposition
 - **Qualitätsprodukte in Wert setzen**
 - Verbesserung der Standortbedingungen
 - **Äquivalente Bedingungen wie in der EU: Investitionshilfen, Kosten**
 - Sozialverträglicher Übergang
 - **Zeitlich befristete Ausgleichzahlungen, einmalige Lagerabwertung und Abschreibungshilfen**



Bericht EVD-AG Begleitmassnahmen

Hauptpunkte im Bereich Investitionshilfen (Vertiefung):

- Gleichwertige finanzielle Unterstützung wie in der EU → **A-fonds-perdu-Beiträge für alle baulichen Massnahmen in allen Gebieten** sowohl einzelbetrieblich als auch gemeinschaftliche Massnahmen (3.2), Ausbau der **Unterstützung an Früchte- und Gemüse-Produzenten** (3.3), Ausdehnung der Förderung auf (grössere) **Verarbeitungs-betriebe**, wie Schlachthöfe, Molkereien, Ölmühlen, etc. (3.5)
- **Um- und Entschuldung** von Haupterwerbsbetrieben ausbauen, vermehrter Einsatz von BHD (3.33)
- Befristete, **degressive Ausgleichszahlungen**, je nach Betroffenheit der Betriebszweige (4.1)
- Weiterführung **Umschulungsbeihilfen**, auch für Nebenerwerbsbetriebe (4.2)
- **Vorruhestandsregelung**, Förderung der Bodenmobilität (4.3)



Gemeinschaftliche Projektinitiativen

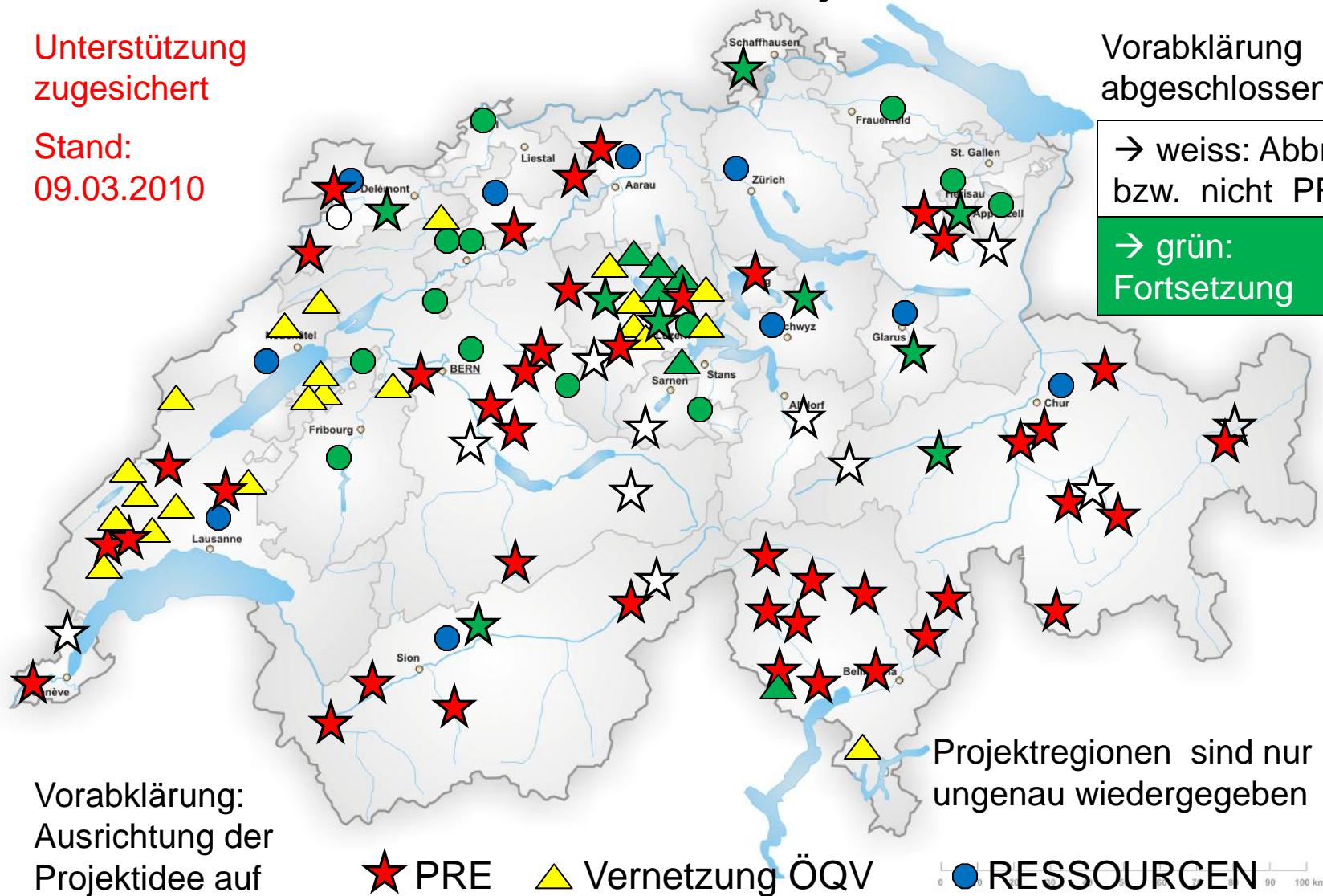
Unterstützung
zugesichert

Stand:
09.03.2010

Vorabklärung
abgeschlossen:

→ weiss: Abbruch
bzw. nicht PRE

→ grün:
Fortsetzung



Vorabklärung:
Ausrichtung der
Projektidee auf

★ PRE

▲ Vernetzung ÖQV

● RESSOURCEN

Projektregionen sind nur
ungenau wiedergegeben



Gemeinschaftliche Projektinitiativen

Unterstützung von Vorabklärungen seit November 2006

Stand: 09.03.2010

Eingereichte Projektskizzen:	159
Unterstützung zugesichert:	119

Ausrichtung der unterstützten Projektinitiativen:

• Projekte zur regionalen Entwicklung, PRE	61
• Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	24
• Ökologische Vernetzung	26
• Andere	08



Ausblick

Vorabklärungen

- Aufwand für den Aufbau eines PRE ist beträchtlich
 - Es braucht einen Auslöser
 - Es braucht gute Zugkräfte vor Ort
 - Frühzeitiger Einbezug Akteure/Direktbetroffene (Bauern)
 - Mit Rückschlägen muss man rechnen, vieles dauert lange
 - Projekte sind zeitlich schwierig aufeinander abzustimmen
- Es braucht eine gute Fachbegleitung
 - Professionelle Abklärungen (u.a. Businessplan)
 - Finanzielle Unterstützung BLW für „Coach“ ist wertvoll
- Ein Regionalprojekt bewirkt Aufmerksamkeit



Stand Bundesinventare

TWW

- Inkraftsetzung am 01.02.2010 erfolgt
- Umsetzungshilfe in Bearbeitung, Mitwirkung BLW

IVS

- Inkraftsetzung des Inventars am 01.07.2010
- nur noch hist. Wege von nationaler Bedeutung
- Veröffentlichung nur in elektronischer Form
- Vollzugshilfe zur Umsetzung VIVS ist in Bearbeitung: BLW in BG vertreten.



Natürliche Ressourcen

- Klimastrategie Landwirtschaft:
Bearbeitung des Themas Bewässerung
- Wasseragenda 21:
Integrales Management des Wassers im
Einzugsgebiet



Landmanagement & Raumentwicklung

Broschüre LP

- Die Wegleitung kurz erklärt
- Publikum: allgemeine Öffentlichkeit
- BLW, süssesmelio und geosuisse
- Publikation koordiniert mit Fachteil
- Fachtagungen im November 2009



Fachteil LP

- Methodischer Werkzeugkasten
- Publikum: Fachleute, Anwender
- Projekt von süssesmelio und BLW
- Deutsche Fassung steht vor der Bereinigung
- Übersetzung auf Französisch ist ausstehend





Tagungen

- Geomatik Tage Uni Irchel Zürich:
17. – 19.06.2010
- IRL Landmanagement Tagung ETH-
Zürich
7. September 2010
- Fachtagung Vollzugshilfe Ersatz
Wanderwege 14.09.2010



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Direktionsbereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung



Schweizerische Vereinigung für ländliche Entwicklung
Association suisse pour le développement rural
Associazione svizzera per lo sviluppo rurale
Associazion svizra per il svilup rural

Informationen Ländliche Entwicklung 2009





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit